

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

samt aufgesetzten Dachbodenräumlichkeiten über dem rechten Seitentrakt.

Im Souterrain sind ausser den notwendigen Holz- und Kohlenkellern sämtliche Räume für unreine Inhaftierte einschliesslich der nötigen Desinfektions- und Baderäume.

Im Hochparterre befindet sich in einem Quertrakte die Kanzlei des Gefangenhausinspektors nebst den Zimmern für den Aufsichtsdienst und für die ärztliche Untersuchung, ferner Depots für Kleider und Brot. Im linken Seitentrakt sind durch den Hof getrennt zwei grosse Räumlichkeiten, sogenannte „Zigeunerarreste“, wo allenfalls diese familienweise interniert werden können, ausserdem zwei Isolierzimmer. Im Verbindungstrakt zum alten Hause befindet sich die Wohnung des Kesselwärters. Am Ende des Ganges kann man durch eine Verbindungstür in die Amtsräume des staatlichen Polizeigefangenhauses gelangen.

Im Mezzanin und den übrigen Stockwerken sind die Unterkunftsräume, welche durchwegs in Schlaf- und Tagräume getrennt sind. Für weibliche Inhaftierte ist das zweite Stockwerk bestimmt. Im ersten Stockwerke sind ausserdem Einzelzellen für Renitente. In jedem der Stockwerke sind Wachzimmer, gemeinschaftliche Waschräume mit je 35 Waschständen, sowie Klosettgruppen vorgesehen.

Auf dem Dachboden befinden sich die Waschküche, Bügelkammer und Depots, ein Reservoir für die im Souterrain gelegenen Bäder, ferner ein Trockenboden; zum Trocknen der Wäsche können übrigens auch bei günstigem Wetter die Holzzementdächer verwendet werden.

Der Belegraum der Nachräume reicht für 345 Personen aus. Diese Personen finden auch genügend Unterkunft in den luftigen und lichten Tagräumen, zu welchen auch die breiten, gegen die Stiege mit eisernen Gittern abgeschlossenen lichten Gänge herangezogen werden können. Mit Benützung dieser letzteren Tagräume und Gänge und der Reserveräume kann die Belegzahl auf das Doppelte erhöht werden.

Es sind insgesamt vorhanden: 31 Schlafsäle, 5 grosse Tagräume, 6 Einzelzellen, 2 Zigeunerarreste, 2 Isolierzimmer. Sämtliche Tag- und Nachräume sind mit Xylolith, die Gänge mit fugenlosen Asbestitfussböden belegt.

In den Schlafräumen sind nur eiserne Cavalets mit Stahlmattressen und in den Tagräumen nur Sitzgelegenheiten und Tische vorgesehen.

Ueber der früher erwähnten Heizerwohnung befindet sich ein Verbindungstrakt zu den im Zinshause untergebrachten Bureaulokalitäten der Magistratsabteilung 20 und der Wohnung des Gefangenhausinspektors.

Links vom Vestibul befindet sich im Vordertrakt eine Gastwirtschaft, gleichzeitig Kantine zur Ausspeisung der Häftlinge.

Im Parterre des Zinstraktes befindet sich noch eine Hausmeisterwohnung, ein Zimmer für die Visitiererin und ein Bad für die Beamten. Für die Wasserbeschaffung besteht eine Hochquellen- und Nutzwasserleitung: Die Beleuchtung erfolgt normal mit elektrischem Glühlicht, im Hofe durch Bogenlampen; ausserdem besteht auf den Stiegen und Gängen eine Notbeleuchtung.

Die gesamten Kosten des Baues samt der Einrichtung und einschliesslich der notwendigen Adaptierungen im Zinshause stellen sich auf zirka 470.000 Kronen.

„Baugewerbe-Zeitung.“

## Lokale Baunotizen.

**Lieferungen für das Allgemeine Krankenhaus.** Der Gemeinderat hat diverse Lieferungen für das Allgemeine Krankenhaus in Linz an folgende Firmen vergeben: Einrichtungen für das ärztliche Untersuchungszimmer an Ignaz Gottwald in Prag; Lieferung von 80 Zimmerklosetts an G. Puchmayer in Linz; Lieferung von 100 Spucknapfen an die Firma Odelka in Wien; Lieferung von 18 Wiegestühlen an die Firma Schneeberger in Linz und Herstellung der gesamten Tischlerarbeiten an die Firma Ignaz Kleinert in Linz.

**Zu- und Aufbau der Landesgebäranstalt.** Laut Beschluss des Landesausschusses erhält das Gebäude der Landesgebäranstalt einen Zu- und Aufbau, welcher auf 10.000 Kronen veranschlagt ist und von der Firma Fabigan & Feichtinger zur Ausführung gebracht wird. Der Bau wird dem rückwärtigen Trakte des bereits bestehenden Gebäudes angeschlossen und erhält den Raum für ein Sezierzimmer, für eine Leichenhalle und für die Wohnung des Hausdieners. Sobald der Landtag den Bau genehmigt hat, wird derselbe sofort in Angriff genommen, was jedenfalls noch laufendes Jahr sein dürfte.

**Zum Stelzhamer-Denkmal.** Das Ministerium für Kultus und Unterricht hat der Stadtgemeinde Linz mitgeteilt, dass es eine Reihe von namhaften Künstlern zur Konkurrenz für das Stelzhamer-Denkmal bereits eingeladen habe. Das Denkmalkomitee verfügt heute über einen Betrag von 24.000 Kronen.

**Adaptierungsarbeiten.** Bekanntlich hat die Stadtgemeinde Linz die ehemalige Kaiser'sche Fabrik in der Rainundstrasse für Schulzwecke käuflich erworben. Die dazu nötigen Adaptierungsarbeiten sind auf 6000 Kronen veranschlagt und wird dieser Betrag aus dem Millionen-Anlehen entnommen.

**Einbau eines Heizkörpers.** In der Jubiläums-Bürgerschule wird in einem Zimmer ein zweiter Heizkörper eingebaut. Derselbe erfordert einen Kostenaufwand von 2000 Kronen.

**Zum Bau der Kadettenschule in Enns.** Die Union-Baugesellschaft in Wien hat der Gemeindevertretung in Enns den Antrag gestellt, den anzuheffenden Bau der k. k. Kadettenschule daselbst sowohl finanziell als technisch durchführen zu wollen, und zwar unter grosser Rücksichtnahme auf leistungsfähige Baugewerbetreibende in Oberösterreich.

**Bau einer Volksschule.** Der Ortsschulrat in Sierning erlässt im Amtsblatt eine Offertausschreibung behufs Uebernahme der Bauarbeiten für eine sechsklassige Volksschule in Sierninghofen-Neuzeug. Zur Vergebung gelangen: 1. Erd- und Maurerarbeiten, 2. Steinmetzarbeiten, 3. Zimmermannsarbeiten, 4. Spenglerarbeiten, 5. Tischlerarbeiten, 6. Schlosserarbeiten, 7. Anstreicherarbeiten, 8. Glaserarbeiten, 9. Schmiedearbeiten und Eisenlieferung. Offerte sind bis 15. Juli l. J. beim Ortsschulrat in Sierning einzureichen.

**Villenbau.** Aus Ebensee berichtet man uns, dass dort der Wiener Bankier Herr Adolf Prinz sich ein Grundstück im Ausmasse von 604 Quadratklafter angekauft hat und darauf eine elegante, stockhohe Villa zu erbauen beabsichtigt. Der Bau soll in 8 bis 14 Tagen begonnen werden.

**Bau eines Wohnhauses.** Die k. k. Staatsbahndirektion Innsbruck vergibt den Bau eines Wohnhauses in der Station Aigen im Offertwege. Voranschlag 13.000 Kronen.